

# Apfeltag zeigt Facetten der beliebten Frucht

## Viele Besucher in Naschkes Garten / Sorten bestimmt und Saft gepresst

Von Phillip Helm

**PAPENBURG** Auf das Interesse zahlreicher Besucher ist gestern Nachmittag die zweite Auflage des Apfeltag-gestoßen, zu dem die Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände BSH, Nabund und BUND im nördlichen Emsland und südlichen Ostfriesland in Naschkes Garten einluden.

Die Organisatoren boten vom Saftpresen bis zum Bestimmen von Apfelsorten ein breites Angebot rund um die beliebteste Frucht der Deutschen.

An seinem Stand im Schuppen des Gartens erklärte Pomologe Gerold Brüntjen aus Edeweicht den Besuchern den Unterschied



**Die Saftpresse** zog während des Apfeltag- es das Interesse vieler Besucher auf sich.

Foto: Philipp Helm

zwischen den verschiedenen Apfelsorten. Einige Besucher brachten Zweige oder Früchte aus dem eigenen Garten mit. Brüntjen schaute sich

die Stängel und das Aussehen an und kostete von dem Apfel. Nach kurzer Recherche in seinen Büchern fand er im Anschluss die Sorte her-

aus. Zudem gab der Pomologe Tipps zur Ernte und zur Lagerung. Alte Apfelsorten sind nach seinen Worten robuster und benötigen weniger Pflanzenschutzmittel. „Diese Früchte verträgt jeder Apfelallergiker“, so Brüntjen.

Verbandssprecher Karl-Heinz Augustin teilte mit, dass mit dem Apfeltag ein Beitrag zum Naturschutz geleistet werden soll. „Wir wollen den naturnahen Garten stärken“, so Augustin. Indem die Menschen ihre Früchte selbst anbauen, würden sie nach seinen Worten einen anderen Bezug zur Nahrung erhalten. Während des Nachmittages konnten die Besucher auch ihren eigenen Apfelsaft pressen und regionalen Honig kaufen.